




# Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise  
für den Unterricht


1. Einführung	35
2. Illegale Angebote – Was nicht erlaubt ist	36
3. Legale Angebote – Was erlaubt ist	38
4. Videos und Musik ins Internet stellen	40
5. Ein paar Informationen über YouTube	42
6. Ich werde zum Star!	44
7. Video- und Musik-Apps	47
 Probier dein Wissen aus: Drehbuch erstellen	49
Elternbrief zum Lernmodul	54


# Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?

## Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

### Übersicht und Aufbau

Das Thema „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls ([www.internet-abc.de/lernmodule](http://www.internet-abc.de/lernmodule)) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es zwei Zusatzaufgaben  für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernete auszuprobieren. Hierzu hält das Modul eine Abschlussübung  („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung – auch für Zuhause.

### Lernziele / Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- sind mit den Begriffen Urheber, Urheberrecht und Lizenz vertraut,
- kennen die Möglichkeiten, um im Internet Videos und Musik abzurufen,
- verstehen, warum Tauschbörsen Risiken bergen,
- wissen um den Unterschied zwischen legalen und illegalen Angeboten,
- können YouTube einschätzen und realisieren damit verbundene Schwierigkeiten, und
- lernen, erst zu reflektieren bevor sie selbst etwas veröffentlichen.

### Projekttablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Kurzinformation mit einer Übung zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

## Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	<p>Einführung in das Thema Filme, Videos und Musik -was ist erlaubt?</p> <p>Ergänzend möglich: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema austauschen &amp; sammeln („Wer hat schon mal etwas heruntergeladen?“, „Wer weiß etwas über YouTube?“, „Was ist das Urheberrecht?“)</p>	Plenum	<p>Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen</p> <p>Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“</p> <p>Tafel</p>
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben (allgemeine Aufgaben, Zusatzaufgaben, Abschlussübung)	Plenum	Computer/Tablet
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Farbstifte
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	<p>Fortführung oder Vertiefung des Gelernten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der Zusatzaufgabe „Videos und Musik ins Internet stellen“ (4) oder der Übung „Ich werde zum Star!“ (6)</li> <li>- ggf. Arbeitsblatt „Drehbuch erstellen“ (8) vorziehen: Drehbuch schreiben lassen</li> </ul>	Einzelarbeit	<p>Computer/Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/Internetanschluss verfügt)</p> <p>Arbeitsblätter, Stifte</p> <p>Ggf. Videokamera, Smartphone</p>
Abschluss	<p>Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“</p> <p>Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen; die Drehbücher des Arbeitsblattes „Drehbücher erstellen“ vorstellen; Umsetzung der Drehbücher: Filmen kurzer Witze-Spots; Vorführung der Videos</p> <p>Hinweis auf die Checkliste „Dein Video im Netz“*</p>	Plenum	<p>ausgefüllte Arbeitsblätter</p> <p>Tafel, Pinnwand</p> <p>Ggf. Videokamera, Smartphone</p> <p>Ggf. Computer/Bildschirm zur Präsentation</p>



## Zusatzhinweis


Als Hilfestellung und Erinnerungstütze für alle, die in Erwägung ziehen, etwas im Internet zu veröffentlichen, kann die Checkliste „Dein Video im Netz“ kopiert und an die Kinder verteilt werden.



# Checkliste

## Filme, Videos und Musik - was ist erlaubt?

Dein Name: .....

Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	Illegale Angebote - Was nicht erlaubt ist		
3.	Legale Angebote - Was erlaubt ist		
4.	Videos und Musik ins Internet stellen <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">+ Zusatzaufgabe</span>		
5.	Ein paar Informationen über YouTube		
6.	Ich werde zum Star!		
7.	Video- und Musik-Apps <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">+ Zusatzaufgabe</span>		
	Probier dein Wissen aus: Drehbuch erstellen <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">🎯 Abschlussübung</span>		

# 1. Einführung



Hallo, ich bin Känguru Jumpy! Filme und Musik downloaden, Videos und Fernsehsendungen im Internet gucken? Klar, mit schnellen Internetverbindungen kann ich mir Videos und Songs ruckzuck auf den Computer oder das Smartphone holen. Aber ist das alles erlaubt? Wann tust du etwas Verbotenes? Dazu musst du unter anderem wissen, was ein „Urheberrecht“ ist. Das erfährst du in dem folgenden Text. Schreibe die passenden Wörter in die Lücken!

	<p>Urheber      Werk</p> <p>a) Derjenige, der Texte, Filme, Bilder oder Musik erfunden hat, ist der _____ . Das, was der Urheber erstellt hat, nennt man _____ oder geistiges Eigentum.</p>
	<p>Erlaubnis      Urheberrecht</p> <p>b) Zum Schutz des geistigen Eigentums gibt es das _____ . Ohne die _____ des Urhebers darf das Originalwerk nicht verwendet, verändert und vervielfältigt werden.</p>
	<p>kopiert      Urheber</p> <p>c) Der _____ kann für sein Werk Nutzungsrechte vergeben: eine sogenannte Lizenz. Damit legt er fest, dass sein Werk von anderen _____ und genutzt werden darf- und wie dies geschehen soll.</p>

## Das erfährst du auf den weiteren Arbeitsblättern:

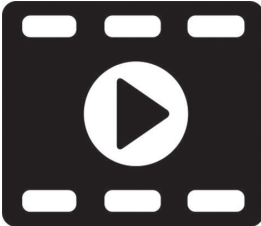

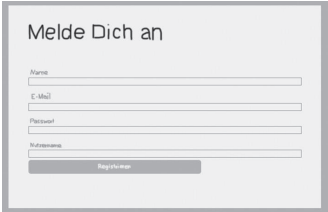
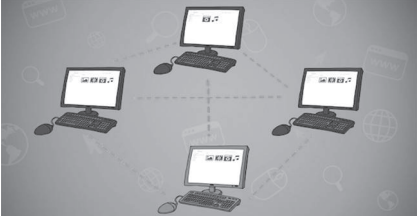
- Verschiedene Möglichkeiten, um Songs und Videos im Internet abzurufen,
- Infos, was erlaubt ist und was nicht,
- Erstaunliche Infos über die Videoplattform YouTube,
- Tipps für alle, die schon mal daran gedacht haben, selbst etwas ins Netz zu stellen.



## 2. Illegale Angebote – Was nicht erlaubt ist

Auf vielen Computern liegen Dateien: zum Beispiel Fotos, Videos, Software oder Musik. Eine Tauschbörse verbindet diese Computer miteinander. Dadurch können die Nutzer dieser Tauschbörse die Dateien untereinander tauschen. Wie das funktioniert, verrät dir die Aufgabe - bei der auch etwas vertauscht wurde...

Ordne die Bilder den Texten zu, indem du die Buchstaben in die Kästchen mit den passenden Bildern schreibst .



<p><b>a) Anmeldung</b> Wer bei der Tauschbörse mitmachen will, meldet sich dort erst einmal an.</p>	<input type="checkbox"/> 
<p><b>b) Verbinden</b> Dein Computer verbindet sich nun mit den anderen Computern.</p>	<input type="checkbox"/> 
<p><b>c) Zugriff auf Dateien</b> Du kannst nun auf bestimmte Dateien der anderen Computer zugreifen: Du kannst zum Beispiel einen Film herunterladen und auf deinem Computer speichern.</p>	<input type="checkbox"/> 
<p><b>d) Zugriff auf deinen Computer</b> Hast du das gemacht, können auch andere Nutzer der Tauschbörsen diesen Film von deinem Computer herunterladen und speichern.</p>	<input type="checkbox"/> 

**Jumpys Rat**

Tauschbörsen an sich sind nichts Böses. Du kannst zum Beispiel Urlaubsfotos und Videos von dir für deine Freunde freigeben.

Allerdings werden in Tauschbörsen oft Dateien getauscht (und damit kopiert), die nicht getauscht werden dürfen. Und damit machst du dich strafbar.

## 2. Illegale Angebote – Was nicht erlaubt ist

### Arbeitsblatt 2: Tauschbörsen - Lückentext

Lies den Text und streiche die falschen Wörter durch!



- a) Musik, Filme, Fotos und Videos werden auf Internetseiten hoch- und heruntergeladen. Wenn diese Dateien zudem getauscht und kopiert werden, spricht man von **Tauschbörsen / Flohmärkten**.

*Tipp: Vorsicht: Nicht jedes Angebot ist erlaubt oder „legal“. Das steht aber meist nirgendwo dabei.*

---

- b) Viele Songs und Videos sind geschützt. Sie gehören dem Urheber. Werden sie über Tauschbörsen weitergegeben, ist das **verboten / erlaubt**.  
Also: Du lädst dir einen Film aus einer Tauschbörse auf deinen Computer. Wenn dieser Film nicht ausdrücklich dafür freigegeben ist, machst du dich **strafbar / glücklich!**

*Tipp: Eigentlich muss für diese Werke Geld bezahlt werden. Die Künstler und Musiker verdienen damit ihr Geld.*

---

- c) Sei vorsichtig, wenn **neue / uralte** Songs und Kinofilme kostenlos angeboten werden. Bei Filmen, die aktuell im Kino laufen, gilt: Sie dürfen nicht **getauscht / gelauscht** werden. Das gleiche gilt fast immer für aktuelle Musik.

*Tipp: Ausnahme: Manche Musiker geben ihre Werke auch frei: Für dich persönlich darfst du diese Songs dann aus dem Internet herunterladen und hören.*

## 3. Legale Angebote – Was erlaubt ist

Viele Angebote, bei denen du Musik oder Filme abrufen darfst, kosten Geld. Aber es gibt auch ein paar kostenfreie Möglichkeiten. Und die sind legal, also erlaubt!  
Lies dir den Text aufmerksam durch und finde anschließend die richtigen Antworten:



Serien oder Filme aus dem Internet können über den Fernseher, auf dem Computer und dem Smartphone laufen. Der Zuschauer sucht aus, wann er welche Filme oder Serien schaut. Feste Sendezeiten spielen keine Rolle.

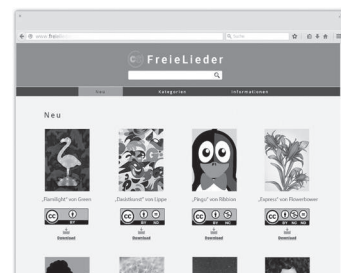


**amazon.com**  
*Prime*

**NETFLIX**

Das geht bei Video-Diensten: Vielleicht kennst du einige, zum Beispiel „Amazon Prime“ oder „Netflix“. Diese Dienste kosten Geld. Es gibt aber auch Seiten, auf denen kostenlos Filme geschaut werden dürfen. Diese werden aber teilweise von Werbung unterbrochen. Auch für Musik gibt es solche Angebote: mit und ohne Werbung, mit und ohne Kosten.

Im Internet gibt es zudem Seiten, die kostenlose und frei nutzbare Musik und Videos anbieten. Diese Werke stehen zum Beispiel unter der so genannten CC-Lizenz. CC steht für Creative Commons. Das ist eine Einrichtung, die sich für freie Inhalte einsetzt. Die jeweilige CC-Kennzeichnung gibt an, zu welchen Bedingungen du die Dateien verwenden darfst.





## Übung



Lies die Texte und entscheide, welche Gedanken die richtigen sind.  
Kreuze sie an!

1. Du triffst im Internet auf einen Film, der erst gerade im Kino angelaufen ist.  
Der Download über die Tauschbörse ist gratis.  
Was meinst du dazu?

- a) Super, wird sofort runtergeladen! Dann sehe ich den noch vor meinen Kumpels und spare mir sogar den Eintritt.
- b) Nein, besser nicht runterladen. Da muss was faul sein. Legale Webseiten bieten Filme nicht gleichzeitig mit dem Kinostart an.

*Tip:*

2. Du hast unter einem Video ein Zeichen entdeckt, da stehen zwei C-Buchstaben. Was bedeutet das?

- a) Mit dem CC-Logo gekennzeichnet sind freie Inhalte, die ich verwenden darf.
- b) Die Inhalte sind streng geschützt und dürfen nicht kopiert oder für eigene Videos oder Musikstücke verwendet werden.

*Tip: CC steht für Creative Commons. Ob du den Urheber angeben und einen Link setzen musst, entscheidet die genaue Art der CC-Lizenz.*

3. Du stolperst über eine Seite, bei der heißt es: „Hier kannst du kostenlos einzelne Musik-MP3s runterladen.“ Kann das in Ordnung sein?

- a) Nein, im Internet gibt es gar nichts kostenlos, das ist eine Betrügerseite. Finger davon lassen!
- b) Ja, so etwas gibt es tatsächlich: Musik-Portale mit freien Inhalten in CC-Lizenz.

*Tip:*

### Linktipps:

Auf der Internet-ABC-Seite vor diesem Lernmodul findest du Linktipps zum Thema „Videos“.  
Die Seite findest du auf diesem Weg: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) (Startseite) > Bereich Lernen & Schule > Lernmodule > Lernmodul „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“

## 4. Videos und Musik ins Internet stellen



Wer selbst etwas ins Internet stellen möchte, muss einiges beachten, um nicht ins Fettnäpfchen zu treten. Weißt du, wie's geht? Kreuze jeweils „richtig“ oder „falsch“ an. Die kleinen Hinweise daneben bieten dir etwas Hilfe!

- a) Ich möchte ein fremdes Video auf meine Seite im Internet stellen. Dafür brauche ich die Erlaubnis des Urhebers.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Nutzt du das Video eines anderen ohne Erlaubnis, ist das Diebstahl.</i>
---	---

- b) Ich erstelle ein Video. Ein Musikstück aus dem Internet möchte ich verwenden. Da ich es nur als Hintergrundmusik verwende, brauche ich keine Erlaubnis.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip</i>
---	------------

- c) Ein Künstler hat sein Werk durch eine CC-Lizenz zur Nutzung freigestellt. Das darf ich verwenden.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Werke mit einer freien Lizenz darfst du verwenden. Du musst aber in einigen Fällen schreiben, von wem das Werk stammt.</i>
---	--

- d) Eigene Werke darf ich veröffentlichen, sofern meine Eltern es erlauben: zum Beispiel ein selbst geschriebenes Lied, das ich selbst singe oder spiele.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Ist es dein Werk, dann bist du der Urheber.</i>
---	---

e) Für mein Video habe ich auch meine Freundinnen gefilmt. Da es mein Video ist, darf ich es jeder Zeit ins Internet stellen.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Jeder hat ein so genanntes "Recht am eigenen Bild". Er muss einer Veröffentlichung zustimmen.</i>
---	---

f) Ich bin 11 Jahre alt. Ohne die Zustimmung meiner Eltern darf ich YouTube nicht nutzen -also auch keine eigenen Videos hochladen.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: YouTube ist tatsächlich etwas für Ältere. Deine Eltern müssen über alles Bescheid wissen, was du bei YouTube machst. Das ist so vorgeschrieben.</i>
---	---

g) Das Urheberrecht schützt nur Werke echter Stars und Künstler, nicht aber meine.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Das Urheberrecht gilt für alle!</i>
---	---

h) Ich habe ein Musikstück selbst erstellt und veröffentlicht. Nun möchte ich, dass es andere benutzen können, wie sie wollen. Ich kann mir zusammen mit meinen Eltern eine CC-Lizenz auswählen und es damit kennzeichnen.

<input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch	<i>Tip: Mit einer Lizenz-Angabe weiß jeder, was er mit deinem Werk machen darf und was nicht.</i>
---	---

### Wenn jemand dein Werk für sich nutzt

Falls jemand dein Werk ungefragt kopiert, verbreitet oder damit sogar Geld verdient, kannst du dich dagegen wehren. Schreibe die Person an und bitte sie, dein Werk aus dem Netz zu nehmen. Wenn das in einem Netzwerk passiert und du nicht erkennen kannst, wer dein Werk eingestellt hat, wende dich an die Betreiber des Angebotes. Die findest du im Impressum. Wenn alles nichts hilft, sollten deine Eltern einen Anwalt einschalten.

## 5. Ein paar Informationen über YouTube

Das Videoportal YouTube gehört zum Unternehmen Google. Es ist die größte Videoplattform der Welt. YouTube bedeutet sinngemäß so viel wie „Du sendest“.

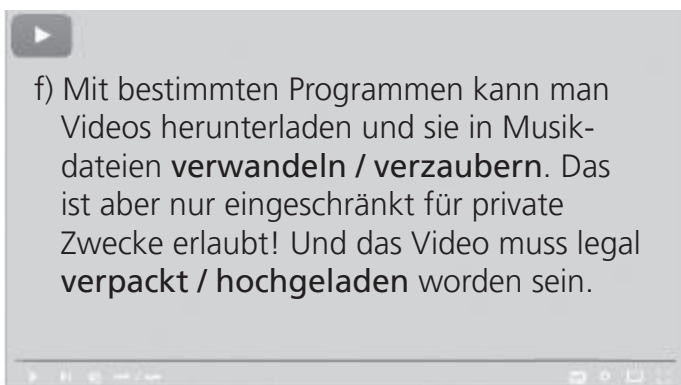
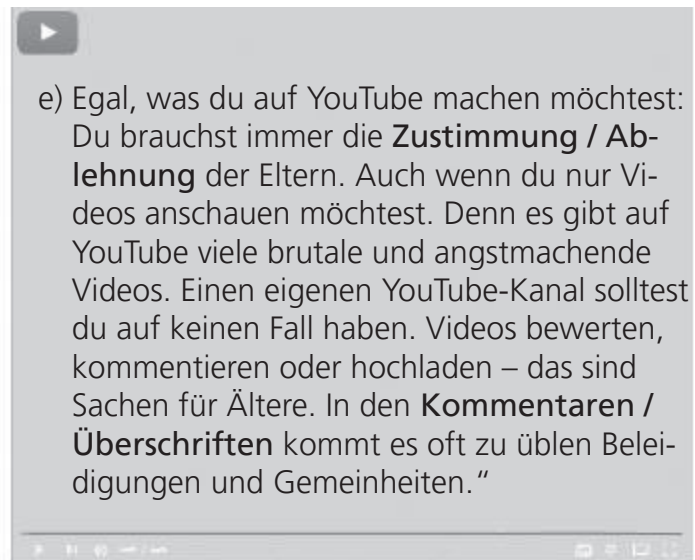
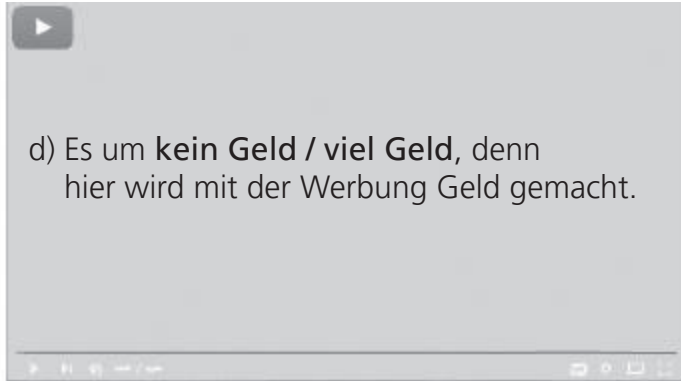
Im Text findest du Interessantes über YouTube. Probiere, ob du alles weißt oder richtig erraten kannst. **Streiche die falschen Begriffe durch!**



a) YouTube hat über eine Milliarde **Nutzer / Angestellte!** Es wird auf der ganzen Welt genutzt. Die Plattform wird in 76 Sprachen und 88 Länderversionen **verkauft / angeboten.**

b) Täglich werden unzählige neue **Videos / Bücher** hochgeladen. Darunter sind Filme, Fernsehausschnitte, selbstgedrehte Videos, Anleitungen, Musikvideos und vieles mehr.

c) Diese Videomassen kann **niemand mehr / jeder** kontrollieren. Daher findest du auch Inhalte, die nicht stimmen, die Angst machen, die eklig sind oder andere schlechtmachen.



## 6. Ich werde zum Star!

Mit Handy, Tablet oder Kamera kann jeder zum Filmer werden. Manch einer träumt davon, ein Star zu werden. Solche Träume können jedoch unrealistisch sein und zerplatzen wie Seifenblasen.

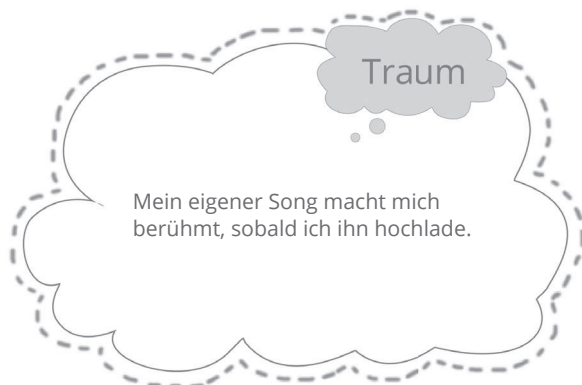
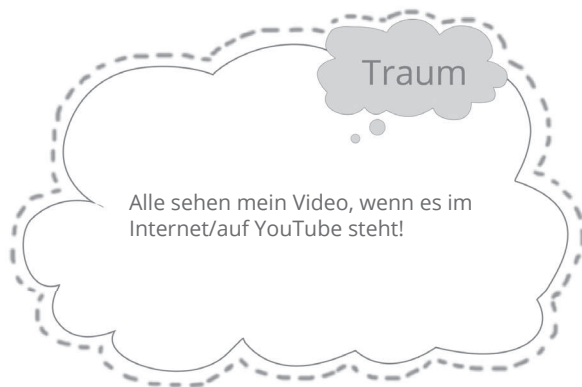


Male die Text-Wolken mit Buntstiften farbig aus:

- die „Traum-Wolken“ in rosa,
- die „Wirklichkeits-Wolken“ in grau.

Schneide sie aus und klebe sie zusammen – Rückseite an Rückseite!

Was bleibt meist ein Traum und was kann in der Wirklichkeit passieren?



Traum

Alle finden mein Video super und geben mir einen "Daumen hoch" oder "Like"!

Realität

Du erhältst auch gemeine Kommentare. Dein Werk wird lächerlich gemacht. Das kann richtig heftig werden!

Traum

Ich werde zum Star!

Realität

Es gibt tatsächlich Personen, die mit YouTube berühmt werden. Doch die meisten Videos haben wenig Publikum. Denn es gibt ja Millionen davon. Rechne damit, dass dein Werk im Internet nur wenige Fans gewinnt und sei nicht enttäuscht.

## Dein Video im Netz - Checkliste

Möchtest du ein Video ins Internet stellen? Versuche, dich nicht bloßzustellen. Du kannst Videos drehen, in denen du nicht zu sehen oder zu erkennen bist. Überlege, was du aller Welt zugänglich machen möchtest. Beziehe deine Eltern ein und klärt gemeinsam rechtliche Fragen. Probiere es zunächst bei sicheren Angeboten für Kinder. Die **Checkliste** hilft weiter.



### Checkliste - Ein eigenes Video im Internet veröffentlichen

Das solltest du beim  
Veröffentlichen beachten!

- 1. Nachdenken!**  
Bist du dir ganz sicher, dass du etwas ins weltweite Internet stellen möchtest?

  - Ja, es ist in Ordnung, dass es jeder sehen kann.
  - Es ist nichts Peinliches daran und ich stelle auch niemanden bloß.
  - Ich weiß, dass es dann jeder kopieren kann, auch wenn das verboten ist.
  - Ich habe jeden, der in meinem Werk vorkommt, um Erlaubnis gefragt.
- 2. Deine Eltern fragen!**  
Darfst du etwas im Internet veröffentlichen?

  - Ja, ich habe mit meinen Eltern darüber gesprochen.
  - Ja, meine Eltern haben es erlaubt.
- 3. Einen passenden Veröffentlichungsort wählen!**  
Überlegt gemeinsam, wo dein Werk im Internet stehen soll. Beginne mit Angeboten für Kinder, wie Juki, der Video-Community für Kinder.

Soll es unbedingt YouTube sein? Da gibt es viel zu beachten.  
Kläre das gemeinsam mit deinen Eltern.

  - Ja, ich habe mit meinen Eltern über den Ort der Veröffentlichung gesprochen.
  - Ja, meine Eltern und ich haben gemeinsam einen Ort ausgewählt.
- 4. Linktipps:**  
<https://support.google.com/youtube/answer/2802272?hl=de>  
[www.checked4you.de/youtube\\_was\\_darf\\_ich\\_und\\_was\\_nicht](http://www.checked4you.de/youtube_was_darf_ich_und_was_nicht)



## 7. Video- und Musik-Apps



Musik und Videos werden oft mit Apps erstellt und anderen präsentiert. Allerdings sind die meisten Apps für ältere Personen gemacht. Das Wichtigste zu vier bekannten Apps habe ich trotzdem einmal zusammengetragen. Nutze diese Apps nur zusammen mit deinen Eltern!

Nur zwei von drei Aussagen sind richtig. Findest du sie? Kreuze jeweils die beiden richtigen Aussagen an! Die Infos helfen dir dabei.

1. **Instagram** ist eine Foto- und Video-App für Smartphone oder Tablet. Damit lassen sich Fotos und Videos erstellen und verbreiten (also anderen zeigen). Mit Filtern können besondere Effekte erzielt werden.

- a) Bevor ich etwas veröffentliche, sollte ich genau überlegen, ob es die ganze Welt sehen darf.
- b) Mir können hier merkwürdige und ungeeignete Fotos oder Videos begegnen.
- c) Instagram ist erst ab 13 Jahren. Ich nutze es trotzdem – alle machen das, auch Jüngere.

*Infos: Es hat seinen Grund, dass Instagram nicht für Jüngere ist. Es können Aufnahmen erscheinen, die Kinder ängstigen oder verstören. Jeder kann dich anschreiben. Wer weiß, wer dabei wäre?*

---

2. **Snapchat** ist eine App zum Austausch von Fotos und Videos. Verschickt man ein Video, löscht es sich nach wenigen Sekunden von selbst.

- a) Snapchat ist ab 13 Jahren.
- b) Sobald sich Fotos oder Videos gelöscht haben, sind sie für immer verschwunden.
- c) Weil Nacktbilder und Anmachen bei Snapchat vorkommen, ist Vorsicht geboten.

*Infos: Tatsächlich können die über Snapchat verschickten Dateien auch gespeichert und damit aufbewahrt und weitergereicht werden.*

3. Mit der Musik- und Video-App **Tik Tok** (früher Musical.ly) kann unter anderem nachbekannten Songs ein eigenes Playback-Video gesungen und gefilmt werden. Die Musikvideos können bis zu fünf Minuten lang sein, mit Effekten aufgepeppt und veröffentlicht werden.

- a) Da ich zu der Musik selbst singe, ist rechtlich alles in Ordnung.
- b) Ich sollte die Einstellungen so setzen, dass alles im privaten Modus stattfindet.
- c) Offiziell ist Tik Tok ab 13 Jahren.

*Infos: Der private Modus ist wichtig. Er bietet dir mehr Sicherheit. Nur „Freunde“ können dein Video sehen und kommentieren. Außerdem solltest du deine Videos nicht über andere Apps (zum Beispiel Instagram) teilen. Viele Songs sind nämlich geschützt und dürfen nicht im Internet auftauchen.*

# Probier dein Wissen aus: Drehbuch erstellen

Ein Video zu erstellen und zu zeigen, kann viel Spaß machen. Wenn du einige Sachen beachtest, kann wenig schief gehen.

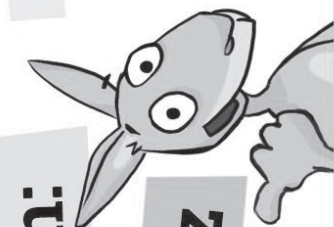
Erstelle ein Drehbuch oder einen Drehplan zu einem Video. Das Thema soll „Der beste Witz“ sein. Wenn dir kein eigener Witz einfällt, schau beim Lernmodul „E-Mail und Newsletter“ vorbei. Dort findest du viele Witze von Kindern.



Eine **Vorlage** für ein Drehbuch, hilfreiche **Tipps** und der **fertige Drehplan** für einen **Witz** helfen dir bei der Umsetzung.

Vielleicht können in deiner Schulklasse auch kurze Videos nach diesen Drehbüchern erstellt werden. Oder du drehst einfach mit Freunden bei dir zu Hause.

1. Der Witz



**Video-Drehplan:  
Der beste Witz**

2. Drehplan

Szene	Darsteller und Szene	Text	Kameraeinstellung

Ersteller des Drehplans: -----

**1. Der Witz**

Ein Schüler schläft im Unterricht ein.  
 Lehrerin: "Ich glaube nicht, dass das hier der richtige Platz zum Schlafen ist."  
 Schüler: "Es geht schon. Sie müssen nur leiser sprechen."

**Video-Drehplan:**

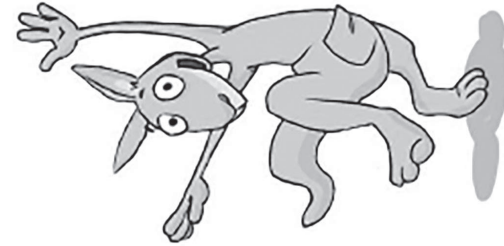
**Der beste Witz  
(Muster)**



**2. Drehplan**

Szene	Darsteller und Szene	Text	Kameraeinstellung
1	Schüler = Lukas, Lehrerin=Mira Im Klassenzimmer. Schüler Lukas schläft mit dem Kopf auf dem Tisch.		Kamera zeigt Klassenzimmer, dann Tisch und schlafenden Lukas. Kamera fährt näher an Lukas heran.
2	Lehrerin Mira steht neben Lukas. Sie schaut verärgert.		Kamera zeigt Lehrerin neben dem Tisch. Kamera fährt anschließend auf ihr Gesicht zu.
3	Lehrerin Mira spricht laut und deutlich und etwas streng.	"Ich glaube nicht, dass das hier der richtige Platz zum Schlafen ist."	Kamera zeigt Gesicht der Lehrerin.
4	Schüler Lukas schreckt auf. Schaut müde.		Kamera auf Lukas.
5	Schüler Lukas spricht verschlafen und leiser als die Lehrerin Mira. Reibt sich die Augen.	„Es geht schon. Sie müssen nur leiser sprechen.“	Kamera fährt auf Lukas' Gesicht zu.

Ersteller des Drehplans: -----



### Tipps für den Drehplan:

- Überlege dir eine Szene oder Geschichte (hier einen Witz), der sich gut filmisch umsetzen lässt.
- Überlege, wer für die Hauptrolle und wer als Kamerafrau oder Kameramann infrage kommt. Die Darsteller sollten eine deutliche Aussprache haben und etwas schauspielern können.
- Unterteile die Geschichte (den Witz) in kurze Abschnitte.
- Gib kurze und deutliche Hinweise, was die Darsteller machen sollen.
- Zeige in einfachen Worten auf, wie die Darsteller sich verhalten sollen.
- Zeige kurz und deutlich auf, wie die Kamera die Szene festhalten soll.

### Tipps für den Videodreh:

- Versuche die Kamera möglichst ruhig zu halten. Für sehr ruhige Szenen verwende vielleicht sogar ein Stativ. Für hektische Szenen darf es auch schon mal etwas wackeln.
  - Mache dich vorher mit der Kamera vertraut. Du musst zum Beispiel wissen, wie nah du an etwas herangehen kannst, ohne dass es unscharf wird.
- Überlege, welche Kameraposition für welche Szene am besten ist.  
Bezüglich des Muster-Drehplans heißt dies:
- Mache die Gesamtsituation zu Beginn eines Videos klar: Zeige zum Beispiel das gesamte Klassenzimmer.
  - Ist jemand zum Beispiel müde und reibt sich die Augen, ist es vielleicht am besten, sehr nah mit der Kamera heranzufahren.
  - Eine Lehrerin wirkt strenger, wenn sie von unten (etwas bedrohlich) gefilmt wird.
- Das Hauptmotiv sollte immer scharf abgebildet sein - muss aber nicht immer in der Mitte sein. Sorge für schöne Abwechslung.

## Linktipps zum Thema „Videos drehen“

- Projekt "dok' mal!" von Planet Schule:**  
[http://www.planet-schule.de/dokmal/mach\\_mit\\_dok\\_mal/](http://www.planet-schule.de/dokmal/mach_mit_dok_mal/)
- Mediencamp: Geschichte schreiben für Hörspiel oder für Film**  
[http://www.mediencamp.net/downloads/schreiben\\_geschichte-schreiben.pdf](http://www.mediencamp.net/downloads/schreiben_geschichte-schreiben.pdf)

### Erklärungen:

- Juki.de: Video zum Thema "Drehbuch"**  
<https://juki.de/videos/570-drehbuch>
- Hanisauland: Wie ein Film entsteht – das Drehbuch**  
<https://www.hanisauland.de/spezial/film-spezial/film-spezial-kapitel-3.html/film-spezial-kapitel-3.1.html>
- Kruschel.de: Das steht alles in einem Drehbuch**  
[http://www.kruschel.de/nachrichten/Das\\_steht\\_alles\\_in\\_einem\\_Drehbuch\\_15436092.htm](http://www.kruschel.de/nachrichten/Das_steht_alles_in_einem_Drehbuch_15436092.htm)
- Kindersache.de: Übersichtsartikel „Einen eigenen Film drehen“**  
<http://www.kindersache.de/bereiche/spielspa%C3%9F/machs-selbst/artikel/ferientipp-einen-eigenenfilm-drehen>

### Video ins Netz stellen:

- Juki.de: Videocommunity für Kinder**  
<https://juki.de/>



## Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Spotify, Netflix, Amazon Prime ... Es ist noch gar nicht so lange her, dass diese Portale mit ihren Video- und Musik-Angeboten unsere Wohnzimmer erobert und die CD- und DVD-Sammlungen in den Keller verbannt haben. Musik und Filme sind gegen einen monatlichen Beitrag nahezu unbegrenzt und durch mobile Verbindungen auch fast überall verfügbar.

Kinder finden zumeist YouTube spannender: kurze lustige Clips, Videos von Musikstars etc. Aber YouTube ist keine Plattform, auf der Kinder alleine Videos schauen sollten. Es gibt Gewalt verherrlichende und pornografische Videos, Filme, die Kindern Angst machen – und sogar harmlos wirkende Trickfilme, in denen für Kinder ungeeignete Szenen hineingeschnitten worden sind. Über einen Klick auf die Videoempfehlung am Bildschirmrand können Kinder schnell von einem Zeichentrickfilm auf eine Dokumentation für Erwachsene gelangen.



**Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“ des Internet-ABC angeschaut.** Darin werden diese Themen besprochen:

- Was sind Urheber und Urheberrechte?
- Wissenswertes zum Thema „YouTube“.
- Warum sind die Videos mancher Internet-Stars so erfolgreich?
- Was sollte man bei Musik- und Video-Apps beachten?



### UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
  - Video- und Musik-Apps wie TikTok, Instagram oder Snapchat sind erst ab einem Alter von 13 Jahren empfohlen. Erlauben Sie Ihrem Kind schon früher die Nutzung, dann schauen Sie zusammen die Einstellungen durch und machen Sie das Profil möglichst sicher. Sehen Sie sich ab und zu das Profil an – nicht heimlich, sondern in Absprache mit Ihrem Kind.
- „YouTube Kids“ ist für Kinder eine gute Alternative zu YouTube. Die Gefahr, auf gewalttätige oder Angst machende Videos zu stoßen, ist hier sehr viel geringer. Jedoch ganz gebannt ist sie nicht.



### TIPP:

- Nutzen Sie Mediatheken beliebter Kinderserien.
- Schon kleine Kinder können bereits DVDs in einen DVD Player einlegen und diesen starten. Das stärkt Kinder und macht Lieblingsfilme- und serien auch haptisch greifbarer!

Viele Grüße und viel Spaß beim gemeinsamen Stöbern und Schauen,

Ihr/Ihre \_\_\_\_\_

### LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

**Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):**

[www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken](http://www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken)

**Artikel über Instagram, Snapchat, TikTok:**

[www.internet-abc.de/kommunikation-kinder](http://www.internet-abc.de/kommunikation-kinder)

**Mediennutzungsvertrag:**

[www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de)

**YouTube:**

[www.internet-abc.de/youtube-videos-kinder](http://www.internet-abc.de/youtube-videos-kinder)



# Lösungen für die Lehrkräfte

## 1. Einführung

- a) Urheber - Werk
- b) Urheberrecht - Erlaubnis
- c) Urheber - kopiert

## 2. Illegale Angebote - Was nicht erlaubt ist

### Arbeitsblatt 1: So funktioniert eine Tauschbörse

- a) Anmeldung
- b) Verbinden
- c) Zugriff auf Dateien
- d) Zugriff auf deinen Computer
- 3. Bild
- 4. Bild
- 1. Bild
- 2. Bild

### Arbeitsblatt 2: Lückentext

Übrig bleiben sollen die Wörter:

- a) Tauschbörsen
- b) verboten, strafbar
- c) neue, getauscht

## 3. Legale Angebote - Was erlaubt ist

- 1 b
- 2 a
- 3 b

## 4. Videos und Musik ins Internet stellen

Die richtigen Begriffe sind:

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) Richtig
- d) Richtig
- e) Falsch
- f) Richtig
- g) Falsch
- h) Richtig

## 5. Ein paar Informationen über YouTube

- a) Nutzer, angeboten
- b) Videos
- c) niemand mehr
- d) viel Geld
- e) Anmeldung, Kommentaren
- f) verwandeln, hochgeladen

## 7. Video- und Musik-Apps

Richtige Antworten:

- 1: a und b
- 2: a und c
- 3: b und c
- 4: a und c